

Kirche in WDR 2 | 06.09.2021 05:55 Uhr | Thomas Schrödter

George

George ist ein Goldfisch. Und weltberühmt. Zeitungen berichten über ihn, Fernsehen, Radio. Von Australien bis Europa verfolgen Menschen seine Geschichte: George hat Krebs. Ein großer Tumor. Kaum eine Überlebenschance. Sein Besitzer hält es nicht aus: Er packt den kleinen Fisch in eine Tüte und bringt ihn in eine Tierklinik. Dort versucht man alles, um sein Leben zu retten. Es ist kompliziert: Das Narkosemittel in dem großen Eimer ganz genau zu dosieren. Den kleinen Patienten die ganze Zeit über Schläuche mit Frischwasser zu versorgen. Die chirurgische Präzision, mit der gearbeitet werden muss. George wiegt gerade mal 80 Gramm! Aber alles geht gut: Der Tumor wird entfernt. Happy End für George.

Ich lese das und denke: "Schön für George!", aber ein bisschen verrückt ist es auch. So viel Aufwand für einen Allerwelts-Goldfisch, den man für 2,50 Euro auch neu kaufen kann. Wenn man es mal nüchtern betrachtet. Und: So haben wir das ja gelernt. Wir rechnen aus: Was kostet das? Wie ist der Aufwand? Und was habe ich am Ende davon? Wir rechnen so, wenn die Waschmaschine den Geist aufgibt. Wenn das Auto zum dritten Mal im Jahr in die Werkstatt muss.

Wir rechnen so aber auch, wenn es um Menschen geht: Was kostet ein Platz in der Drogentherapie? Ein Platz in einem Asylantenheim? Kann unser Land sich das leisten? Verliere ich Geld, wenn ich nicht an das reiche kinderlose Pärchen vermiete, sondern an eine kinderreiche Familie? Rechnet sich das?

George hat Glück. Sein Besitzer rechnet nicht. Er weiß: Für 2,50 Euro bekommt er einen neuen Goldfisch. Aber eben keinen neuen George. Und auf den will er nicht verzichten. Weil er ihm irgendwie ans Herz gewachsen ist. Der Besitzer von George erinnert mich an einen Hirten, von dem Jesus einmal erzählt: Der hat hundert Schafe und verliert eines davon. Und er tut alles, um das eine, verloren gegangene Schaf wiederzubekommen. Ohne Wertermittlung und Kosten-Nutzen-Rechnung. Weil das Schaf ihm wichtig ist.

Letztlich ist es wohl so: Was etwas wirklich wert ist, bestimmt keine offizielle Preisliste. Wertvoll ist, was in meinem Herzen ist. Wenn mir etwas egal ist, ist jeder Aufwand zu hoch. Aber wenn ich etwas liebe, bin ich bereit, fast alles dafür zu geben. Ich frage mich nur: Wenn ich über einen Menschen sage: "Dem zu helfen rechnet sich nicht.", sagt das eigentlich etwas aus über meinen wirtschaftlichen Scharfsinn? Oder liebe ich einfach nicht genug? Wertvoll ist, was in meinem Herzen ist. Ein Glück für George, dass sein Besitzer das ebenso sieht. Es rettet ihm das Leben.

Quelle:

(www.sueddeutsche.de/panorama/australien-aerzte-retten-goldfisch-georges-leben-1.2131989)

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius